



Christliche Arbeiterjugend
Diözesanverband Limburg

2014

Blickwinkel

Inhalt:

1. Vorwort, Impressum
2. Rückblicke
 - a) Christbaumsammelaktion
 - b) Bundesweite Josefstagseröffnung
 - c) Josefstagsaktion in Limburg
 - d) Familienbildungsseminar Günne
 - e) Girls Day
 - f) Diözesaner Jugendtag
 - g) Spenden für Kamerun
 - h) Fastenkalender 2014
 - i) Streitschlichtung Teil I
 - j) Familientag von CAJ und KAB
 - k) Zeltlager u. Burgfest Siersburg
3. Vorschau auf kommende Aktionen
4. Aus dem Bundesverband
5. Sonstiges

Liebe Freundinnen und Freunde der Christlichen Arbeiterjugend, liebe Mitglieder!

In diesem Jahr gibt es viel zu berichten, denn alle Aktionen, die wir geplant haben - bis auf das Zeltlager in Siersburg - konnten mit vielen Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt werden. Mit Fotos und kleinen Berichten möchten wir Euch im Blickwinkel darüber genauer informieren.

Die CAJ Bundesleitung war in diesem Jahr auch sehr fleißig und hat nicht nur sämtliche Grundlagen der CAJ-Arbeit, die bereits seit Cardijn bestehen, als Neuauflage herausgegeben, sondern auch ein druckfrisches Geschichtsbuch der CAJ Deutschland von 1974 - 2011.

Ein paar Veranstaltungen stehen noch aus, die noch geplant sind. Hier sind zum Beispiel für Berlin im November noch Plätze frei und Eure Mitarbeit am Welt Aids Tag ist im Dezember gefragt. Nähere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen gibt es auf unserer Homepage oder direkt im Diözesanbüro.



Wir wünschen Euch einen schönen Sommer und freuen uns über Anregungen, Wünsche und positive oder kritische Rückmeldungen. Bis bald, herzliche Grüße und viel Spaß beim Lesen!

- für die CAJ-Diözesanleitung -
Martina Breuer

Hier etwas zum Nachdenken aus dem CAJ-Gebetsprojekt 2.0:

Du bist einzigartig

Jeder Mensch ist einzigartig, wie sein Gesicht.
Was heißt das für dich? Auch du bist einzigartig wie dein Gesicht.
Verschenke diese Einzigartigkeit nicht.
Bestehe auf diese deine Einzigartigkeit.
Gehe deinen eigenen Weg.
Denke deine Gedanken.
Fühle deine Tränen.
Lache dein Lächeln.

Lebe dein eigenes Leben, denn wie alle Menschen wirst du auch deinen eigenen Tod sterben müssen.

(CAJ Pilsach, Eichstätt, aus: „Hey Jesus, mein Freund und Kollege, CAJ-Gebetsprojekt 2.0“)

Impressum Blickwinkel:

Redaktion: Martina Breuer

Layout: Martina Breuer

Korrektur/Versand: Marion Stillger

Fotos: CAJ

Herausgeber:

Christliche Arbeiterjugend
Diözesanverband Limburg

Graupfortstraße 5

85549 Limburg

Tel. 0 64 31 - 295 366 od. 0 64 31 - 295 384

Fax: 0 64 31 - 295 161

Mail: caj@bistumlimburg.de

Internet: www.caj-limburg.de



Christbaumsammelaktion in Lindenhofhausen



Besonders gefreut haben wir uns in diesem Jahr darüber, dass Sandrine Tanlaka aus Kamerun bei unserer Sammelaktion dabei sein konnte. Sie macht ein freiwilliges soziales Jahr in Deutschland und ist im Bistum und beim BDKJ zu Gast. Sie war sehr beeindruckt davon, dass es in Deutschland



junge Menschen gibt, die einen Samstag opfern, um Geld für Menschen in Afrika zu sammeln und hat sich mit uns über das Spendenergebnis von 800 € gefreut.

Dieses Geld haben wir allerdings diesmal nicht nach Kamerun, sondern nach Ma-



lawi gespendet, wo zwei ehemalige CAJ-ler/innen derzeit leben und arbeiten. Ihnen haben wir das Geld - in bar - mitgegeben zur Unterstützung eines Waisenhauses. Wofür das Geld genau verwendet wurde, kann ich Euch hier berichten, da wir detaillierte Infos darüber haben: Es wurde zunächst in 440.000 Kwacha

umgetauscht und davon konnten dann Maismehl, Öl, Salz, Zucker und Babynahrung für 3 Monate gekauft werden. Dazu wurden 4 Schweine, verschiedene Pflanzensamen und Dünger, Matratzen für die Allerkleinsten, ein neuer großer Topf, Seife und eine Wanne um die Kinder zu baden, angeschafft.



Ein weiterer Teil des Geldes wird an die Betreuerinnen der Kinder ausgezahlt, da diese seit mehreren Monaten kein Gehalt mehr erhalten haben und der Rest wird für Arztkosten und Medikamente eingesetzt. Wir freuen uns, dass wir diesmal so genau erfahren konnten, wofür unsere Spenden genutzt wurden. Allen Spenderinnen und Spendern ein ganz großes DANKE-SCHÖN und vor allem auch den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die unsere Aktion in diesem Jahr unterstützt haben. Das war Spitze!!



Bundesweite Eröffnung des Josefstags 2014



In diesem Jahr fand die bundesweite Eröffnungsveranstaltung für den Josefstag, der traditionell am 19.03. gefeiert wird, am 13.03.14 in Frankfurt im Kolpinghaus statt. Beim Josefstag stellen sich bundesweit Institutionen der katholischen Jugendso-

zialarbeit und Jugendberufshilfe aber auch Verbände vor, die sich mit „benachteiligten“ Jugendlichen beschäftigen und sie mit ihren Angeboten unterstützen. Das Thema des diesjährigen Josefstages war: „Flüchtig?! - Jugend

braucht Perspektive“.

Zu diesem Thema gab es bei der Eröffnung mehrere Workshops, von denen einer von unserem ehemaligen CAJ-Diözesankaplan Albert Seelbach zum Thema „Heimat“ geleitet wurde. Albert, der sich sehr für Migrantenfamilien in Frankfurt engagiert, hatte einen seiner „Schützlinge“ mitgebracht, der sehr intensiv und bewegend berichtete, was für ihn Heimat bedeutet bzw. ob er überhaupt eine Heimat hat, da er erst vor kurzem nach Deutschland gekommen ist. Er schildert anschaulich - wie auch die anderen Workshopteilnehmer/innen, was es bedeutet, ein Flüchtling bzw. ein Fremder in Deutschland zu sein. Jugend-Bischof Wiesemann hat an unserem Workshop teilgenommen und war sehr berührt von den Schilderungen der Jugendlichen, so dass er darüber sogar noch im Plenum berichtete. Ein gelungener Auftakt also.



seiner „Schützlinge“ mitgebracht, der sehr intensiv und bewegend berichtete, was für ihn Heimat bedeutet bzw. ob er überhaupt eine Heimat hat, da er erst vor kurzem nach Deutschland gekommen



ist. Er schildert anschaulich - wie auch die anderen Workshopteilnehmer/innen, was es bedeutet, ein Flüchtling bzw. ein Fremder in Deutschland zu sein. Jugend-Bischof Wiesemann hat an unserem Workshop teilgenommen und war sehr berührt von den Schilderungen der Jugendlichen, so dass er darüber sogar noch im Plenum berichtete.

Ein gelungener Auftakt also.

Josefstag in Limburg am 19.03.2014



Was wird eurer Meinung nach von Politik, Gesellschaft und Kirche, aber auch von euch persönlich auf die „lange Bank“ geschoben, fragten wir am Josefstag Jugendliche aus unterschiedlichen Schulen. Fünf Klassen mit insgesamt 80 Schülerinnen und Schülern aus Marienschule und Leo-Sternberg-Schule beschäftigten sich intensiv mit dem Thema: „Schieb nicht alles auf die lange Bank“ und nahmen an unseren beiden Workshops in der Limburger Fußgängerzone teil. Sie benannten viele Problemlagen, die ihnen in ihrer direkten Umgebung begegnen. Sie forderten zum Beispiel bessere Busverbindungen - besonders am Abend. Aber

auch gesamtgesellschaftliche bzw. globale Probleme wie die Notwendigkeit gerechterer Löhne und Bekämpfung von Armut waren ihnen ein Anliegen. Selbstkritisch stellten sie fest, dass es bei ihnen persönlich in den Bereichen lernen und aufräumen aber auch



beim „Gefühle benennen“ oder „über Probleme reden“, „Bewerbungen schreiben“ usw. Defizite gibt, weil sie selbst vieles gerne verschieben. Die Forderungen der Schüler/innen wurden an Stadt- und Landrat weitergegeben und erfreulicherweise hat der Stadtrat reagiert und einen Gesprächstermin vereinbart. Für uns als Veranstalter war es ein gelungener Tag, denn außer den Workshops und den interessanten Forderungen der Jugendlichen gab



es viele Kontakte, die zu neuen Kooperationen geführt haben. z.B. eine Vernetzung der Streitschlichtungsprogramme von Goethe- und Leo-Sternberg-Schule mit uns. Erstmals haben wir diesmal auch mit Jugendmigrationsdienst, Walter-Adlhoch-Haus, jobaktiv und dem Jugendhaus Blumenrod die Veranstaltung durchgeführt. Das war gut!



Bildungsseminar in der Karwoche im Heinrich-Lübke-Haus in Günne

„Aufbruch wagen“ war das Thema des diesjährigen Bildungsseminars in der Karwoche, das in Kooperation mit der KAB mit insgesamt 30 Teilnehmenden stattfand. Gemeinsam haben wir uns mit verschiedenen Methoden dem Thema genähert. So stand beispielsweise eine Fotorallye zu „Aufbrüchen in der Natur“ auf dem Programm bei der sehr schöne Bilder und Fotogeschichten entstanden. Auch im Rollenspiel in dem eine biblische Szene nachgespielt wurde, erwiesen sich einige Teilneh-



mende als sehr begabt. Eine etwas andere Methode, um sich den „Aufbrüchen in der Bibel“ zu nähern und Bibeltex-te ganzheitlich nachzuvollziehen.

Über persönliche Aufbrüche und Aufbrüche in der Familie wurde in kleinen Gruppen gesprochen und es ist immer wieder bemerkenswert, wie viel Offenheit in der Gruppe herrscht, obwohl sich einige noch gar nicht kannten. Neben den thematischen Impulsen kamen

natürlich auch die kreativen Anteile nicht zu kurz. So wurden Osterkerzen und Osterdekorationen gestaltet. - An den Nachmittagen gab es Geocaching, Spiele für die ganze Familie und ein Lagerfeuer mit Stockbrot. Die täglichen Morgen- und Abendimpulse und der Gottesdienst am Palmsonntag sowie



die Spiele- oder Filmabende rundeten den Aufenthalt im Heinrich-Lübke-Haus für alle ab. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren sehr positiv und es gab bereits Themenvorschläge für's nächste Jahr. Wahrscheinlich werden wir uns der Osterthematik widmen und den Kräutern, die es rund um dieses Fest gibt! Lasst Euch überraschen!



Girls Day am 27.03. 14 im Bischöflichen Ordinariat

Inzwischen hat es sich herum gesprochen, dass es auch für Frauen interessante Berufe im Bischöflichen Ordinariat gibt. Deshalb waren in diesem Jahr schon recht früh, alle 20 Plätze des Girls Day ausgebucht. Wie in jedem Jahr konnten die Mädchen drei verschiedene Berufsfelder bei uns kennenlernen und einige staunten nicht schlecht, als sie sich plötzlich in einer „Redaktionssitzung“ zum Thema: „Fastenzeit“ wiederfanden. Grund dafür war der Besuch einer freien Rundfunkredakteurin, die den Mädchen sehr anschaulich nahe bringen konnte, was zu einer guten Radiosendung bzw. einer guten Moderation zu einem bestimmten Thema dazu gehört. Im Gegenzug zeigten sich die Mädchen sehr kreativ und brachten ihre Ideen ein.



Grund dafür war der Besuch einer freien Rundfunkredakteurin, die den Mädchen sehr anschaulich nahe bringen konnte, was zu einer guten Radiosendung bzw. einer guten Moderation zu einem

bestimmten Thema dazu gehört. Im Gegenzug zeigten sich die Mädchen sehr kreativ und brachten ihre Ideen ein.

Insgesamt waren sie sehr interessiert an den Arbeitsbereichen, die sie am Girls Day entdecken konnten und vielen hat natürlich die Präsentation des Malteser Hilfsdienstes gut gefallen, weil es dort etwas zum Anfassen und Ausprobieren gab. Diesmal durften sie die Sauerstoffsättigung des Blutes mit einem speziellen Gerät messen und sämtliche Materialien eines Rettungswagens kennen-

lernen, ansehen und anfassen. Aber auch bei der Domchorleiterin gab es interessierte Fragen und es stellte sich heraus, dass einige der Mädchen selbst sehr musikalisch sind.

Da in diesem Jahr die Pastoralreferentin erkrankt war, konnten wir dieses Berufsfeld leider nicht vorstellen. Dankenswerterweise ist die Domchorleiterin aber für sie eingesprungen und hat auch die 2. Gruppe über ihren Beruf informiert, so dass es keine Ausfälle gab. Die grafische Gestaltung von Texten, Broschüren usw. brachte unsere Bistumsgrafikerin den Mädchen näher, so dass sie auch ein Bild von



diesem Beruf bekamen. Insgesamt war der Tag, der in Kooperation mit dem Referat Mädchen- und Frauenarbeit im Bistum sowie jobaktiv durchgeführt wurde, informativ und gelungen - wie wir den Rückmeldungen der Mädchen entnehmen konnten.

Diözesaner Jugendtag am 11.04.2014



Kleiner als geplant ist in diesem Jahr unser Workshop beim Diözesanen Jugendtag in der Stadthalle in Limburg ausgefallen. Zum Tagesthema „gestalte deine Stadt“ hatten wir die Station „Rathaus“ und dort durfte nach Lust und Laune diskutiert und entworfen werden. Die Teilnehmenden konnten sich über Vor- und Nachteile des Dorf- oder Stadtlebens austauschen oder kreativ werden und auf großen Malkartons ihr „ideales Dorf“ oder ihre „ideale Stadt“ zeichnen und gestalten. Zusammen mit jobaktiv, Beratungsstelle für Jugendberufshilfe im Bistum Limburg und der Katholischen Fachstelle für Jugendarbeit Wetzlar/Lahn-Dill-Eder haben wir den Workshop erarbeitet. Das Highlight des diözesanen Jugendtages, der von ca.



500 Jugendlichen besucht wurde, war das gemeinsame Picknick im großen Saal der Stadthalle und die Vigil im Dom, die in jedem Jahr besonders und für alle Sinne gestaltet wird. Diesmal war der Dom in bunten Farben ausgeleuchtet, im Altarraum wurde das „Haus Gottes“ nachgebaut und Weihbischof Löhr betonte, dass jede/r von uns den Auftrag habe, an der „Stadt Gottes“ mitzubauen. Insgesamt ein gelungener, bunter Tag, an dem Jugendliche die Kirche mal anders kennenlernen konnten.

Spenden für Kamerun



Aus Zeiten in denen der Kontakt zu Südafrika nicht mehr zuverlässig genug war, um unsere Spenden dorthin zu überweisen, hatten wir noch Gelder übrig, die wir über den BDKJ nach Kamerun gespendet haben. Im März dieses Jahres war eine Gruppe des BDKJ dort, wo aus eigener Kraft derzeit eine Jugendbegegnungsstätte/-kirche gebaut wird. Dieses Bauprojekt wurde mit 1000 € von uns mitfinanziert. Davon wurden u.a. Steine und Baumaterialien angeschafft. Der BDKJ berichtet auf seiner Homepage folgendes über die Reise:

„To love one another and being together on our journey as brothers and sisters“ bildet für die jungen Menschen zweier völlig verschiedener Kulturen das Fundament ihres Glaubens, und damit das auch jeder sehen konnte, wurde ein deutliches Zeichen hinterlassen. Mit einer großzügigen Spende der Christlichen Arbeiterjugend Limburg konnten die Workshop teilnehmenden in nur wenigen Tagen eine kleine Begegnungsstätte für junge Menschen („Church in Open Space“) errichten, einen Ort für Zusammenkunft, Bibelteilen, Gespräche und Gebet. „Ganz fertig geworden sind wir nicht, aber ich finde das macht nichts. Wir waren einfach da, haben zusammen gearbeitet, gegessen und gelacht. Die Herzlichkeit



der Anderen, obwohl wir uns nicht kannten, hat mich einfach umgehauen.“ betont Julia Koik, die in der Jugendkirche JONA in Frankfurt arbeitet. Und Joachim Braun, Diözesanjugendpfarrer und BDKJ-Präses ergänzt: „Auch das ist ein gutes Symbol für Kirche sein: Man ist niemals damit fertig, vollenden kann die Kirche nur Gott selbst.“

Wer den ganzen Reisebericht lesen möchte kann das tun unter:

<http://www.bdkj-limburg.de/aktuelles/meldungen/details/artikel/wikijung-willkommen-in-kamerun-1>